

Am Ausbruch giebt, ermahnt die katholische Presse für die Dauer dieser Verhandlungen zur möglichsten Zurückhaltung. Der bleibende Ausschuss des deutschen Handelstages begann seine Beratungen am Freitag mit dem ersten Punkt der Tagesordnung über die in Aussicht genommene Weltausstellung in Berlin. Obgleich insofern bekannt geworden war, dass die Reichsregierung die Zeit einer Weltausstellung nicht für gekommen erachtet und sich mehr für eine deutsch-französische Kunst-Gewerbe-Ausstellung interessiert, so wurde doch das Präsidium unter dankbarer Anerkennung der von ihm gegebenen Anregung ersucht, durch weitere Verhandlungen mit der sämtlichen deutschen Handelskammern sowie mit der Reichsregierung die Angelegenheit weiter zu fördern und dem Ausschuss in seiner nächsten Sitzung über den Erfolg der Verhandlungen Bericht zu erstatten. Im weiteren Verlaufe der Sitzung beschäftigte sich der Ausschuss mit der Frage der Organisation in der Handelskammern und beschloß, den von der Commission ausgearbeiteten Entwurf einer Organisation der Handelskammern den Handelskammern selbst zur Begutachtung mitzutheilen und über die eingehenden Gutachten in der nächsten Aufsichtung Bericht entgegenzunehmen. Den letzten Punkt der Tagesordnung der ersten Sitzung bildete der Antrag Braunschweig über das Gedächtnis. Der Ausschuss erklärte, dass die Ausbreitung des Gedächtnisses für Handel und Industrie sehr wünschenswert sei, dass aber die Regelung desselben auf dem Wege der Gesetzgebung, wie der Antrag Braunschweig verlangt, unzeitgemäß und unmöglich ist.

Die Breslauer Handelskammer ist in Anbetracht, dass Herr Minister Maybach durch seine erläuternden Erklärungen vom 12. d. M. im Abgeordnetenhaus nachdrücklich anerkannt hat, dass die Börse ein notwendiges Glied im wirtschaftlichen Baufahr sei, war über den Antrag der Börsencommission, an das Staatsministerium eine Befehrschrift zu richten, zur Tagesordnung übergegangen, hat aber ihr Bedauern über die Aufregung des Herrn Ministers, Börsenmitglieder in Eisenbahnpapieren seien überaus verderblich bringend, ausgesprochen.

In der Eisenbahn-Kommission wurde am Freitag über den Anlauf der Köln-Mindener Bahn verhandelt. Der Regierungskommissar und der Referent Ag. Grimm hielten zur Empfehlung sehr ausführliche Vorträge. Herr Miquel's, welcher als Generalreferent abgesandt hat, ist Herr Dr. Hammerich als Generalreferent in Aussicht genommen.

* Die Mitteilung, dass Professor Dr. Adolf Wagner nach Berlin berufen sei, beschäftigt sich nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ nicht.

Halle, den 22. November.

Der Frankfurter-Verliner Nachrichten, welcher planmäßig 5 Uhr früh hier ankam, ist heute um 1 1/2 Stunde verspätet hier eingetroffen und zwar, wie uns mitgeteilt wird, in Folge eines bei Einhaltgehenden Dammrisses.

Meteorologische Station.

	21. Nov. 10 U. Ab.	22. Nov. 8 U. Morg.
Barometer Millim.	763,96	761,95
Thermometer Celsius	8,45	— 0,00
Rel. Feuchtigheit	78,70	84,10
Wind	SE	SE 1/2

22. Nov. 6 Uhr früh. Das Barometer behielt gestern seinen Stand bei schwachem Süd oder Nordost und meist bestem Himmel. Das Barometer ist übernacht getiegen. Still. Der Himmel halb bedeckt. Thermometer: — 0 R. Thaumant nach dem Rinfert. Sygrom: — 4.

Wetterber. der Sternzeit bei Hamburg u. der Sternzeit bei Pola. 21. Nov. 8 Uhr morgens. Das Depressionscentrum hatte sich nordwärts bis in die Höhe und befand sich über dem nördlichen Theile der Ostsee, während sich im nordwestlichen Theile von Mitteleuropa ein neues gebildet hatte. Die Luftbewegung hatte fast allgemein abgewandt, doch war sie im Innernlande noch meist östlich. Die Temperatur war im Norden bei eintretender Ausbreitung wieder gesunken, im Süden war sie gestiegen, im mittleren Europa, bei vielmaligem Wetter, war sie noch unter der normalen. Im Küstengebiet herrschte dieselbe Nebel- und

regnerisches Wetter. Saarbrücken — 7 Mill. Nebel, Petersburg 0 Südwest still, Nebel, Moskau 5 Rorb. still, bedeckt, Stockholm + 1, Ost leicht bedeckt, Wien 0 Südost schwach bedeckt, Danzig + 1 Südost frisch, Weid. Berlin + 1 Ost still bedeckt, Breslau — 1 Südost schwach bedeckt, Wien — 1 Südost still bedeckt, München — 7 Ost schwach bedeckt, Rastatt — 4 Nordost still bedeckt, Karlsruhe — 3 Nordost leicht bedeckt, Paris — 1 still bedeckt.

In Hamburg wollen am 17. d. früh mehrere Verjonen, etwa zehn, mehrere Stunden anhaltende, wellenförmige Erdbebenungen deutlich wahrgenommen haben.

Provincial-Nachrichten.

Landshut, 21. Nov. Gestern hat seitens des Stadtverordneten-Collegiums die Wahl eines neuen Bürgermeisters für unser Städtchen statt, nachdem aus der anfänglichen Wahl von Bewerbern (es mögen an 80 gewesen sein) drei auf die engere Wahl gelegt worden waren. Die Majorität der Stimmen fiel auf den Secretär der königl. Landesdirection, Herrn Carl Weidlich in Wertheburg.

M. Gerhart, 20. Nov. Ein tüchtiger Tischler kam in voriger Woche auf einer anderen Art zu dem Tode. Während er nämlich auf dem Hofe arbeitete, sah ihn aus einem oberen Stockwerke eine Frau unvorsichtiger Weise kaltes Wasser über den Kopf, jedoch der Mann bemühtes sich zusammenzubringen. Zwar hob der Arzt ihn am Leben zu erhalten, fürchtet jedoch ein Herztod nicht für ihn.

Bei Leutzberg (K. Merseburg) ist nach der „Nordd. Ztg.“ in einer der letzten Nächte ein Geschir in die Saale gerathen. Der Fuhrmann sei mit dem Herden ertrunken und erst am andern Morgen aus dem Wasser gezogen worden. Der mit auf dem Wagen befindlich gewesene Sohn des Fuhrmanns habe sich zu retten bemüht.

In Raumburg stielte am 20. d. ein 5-jähriger Knabe in der Wohnküche mit der geladenen Kugelstille seines Vaters. Dasselbe entlief sich und der Schuß ging dem Kinde in den Kopf, so daß der Tod nachdrücklich eintreten wird.

Gerh. 21. Nov. Ein schweres Unglück hat sich heute früh 9 Uhr in der Fabrik von Louis Hüsch zugezogen, indem ein Kalandier zerbrach. Durch die ungeschicktesten Umstände und das heiße Wasser wurde eine Person, ein junges Mädchen, sofort getödtet und acht Personen mehr oder weniger schwer verwundet, drei bedürftig. Einer der bedürftigsten Arbeiter starb auf dem Krankbett nach dem Krankensaal. Einem Arbeiter wurde der Arm weggerissen, ein anderer an den Beinen schwer verwundet. Ein glücklicher Umstand ist es trotz alledem gewesen, daß das Unglück sich gerade zur Frühstücksarbeitspause ereignete, während welcher der größte Theil der in dem betr. Werke beschäftigten Arbeiter sich außerhalb befinden. Ueber die Ursache des beklagenswerthen Falles ist zur Zeit noch nicht bekannt. — Gestern ist die Weinachtsausstellung des Gewerbevereins in den Räumen der Turnhalle eröffnet worden. In meinem nächsten Briefe komme ich auf dieselbe des Näheren zurück. — Meine Ihnen kürzlich gemachte Mitteilung ein Sparfahnenbuch betref. das von einer Frau gestohlen worden war und bezüglich dessen ich Ihnen in Briefen geschrieben habe, daß die Tochter die Diebin gemessen sein sollte, bedarf der Correction. Die Frau ist wirklich die Diebin gemessen.

Frankfurt, 21. Nov. Der Prinz und Prinzessin Friedrich von Hohenzollern sind zu Besuch des Hofes hier eingetroffen. Auch Prinz Albert von Sachsen-Altenburg weilte seit mehreren Tagen hier. — Gestern war eine größere Hofgesellschaft im Hofen, der auch die Damen bewohnten. Prinzessin Friedrich und Sidon von Anhalt sind wieder abgereist. Ebenso hat der Herzog von Sachsen-Altenburg die Kitzbühler nach Altenburg wieder angereist. — Der Geyrbyrn wohnte der Leichenfeier der Frau Feldmarschall von Mantuffel auf dem Familienquartier Kopper bei.

Berlin, 21. Nov. Die gestern stattgefundenen Stadtwahlen sind erst kürzlich bekannt geworden. Die Vertriebe 1880 bis 1885 haben folgendes Ergebnis gehabt: Gemählt haben 325 Bürger, und die Herren Kaufmann Damm, Delonon Damsdorf, Rector Schiele, Prof. Dr. Suble, Apotheker Teichmüller, Sanitätsrath Dr. Cuxse, Schmiedemeister Ernst Green und Kaufmann Käber gingen als Gemählte hervor. Die fünf ertheilten Stimmen sind wiedergegeben; doch hat Herr Prof. Dr. Suble sich von der Wahl erklärt, daß er eine event. Wiederwahl nicht annehmen würde.

Die hiesigen Nachrichten sind zu wünschen; er hatte in seiner langen Wirksamkeit sich immer durch ein wahrhaft humanes und hiesiges Wesen ausgezeichnet. Wenige Regierungen zum Leben hatte im Ganzen nach Friedrich Alexander's von Gauvain (der zugleich Hauptmann a. D. war) und nicht selten misvernehmliche oder mißverständliche Ernst Konstantin Pestenbauer, als Sohn des bekannten Professors der Rechte, ein geborener Hallenser. — Ein eigentümlicher Zufall wollte, daß innerhals eines Jahres der verdiente, aber kaum bemerkbar hervortretende frühere Director der Strafanstalt, Julius v. Röhr und der Hausvater derselben Anstalt, Joh. Friedr. Gottlob Culaun beimgingen.

Aus andern Beamtentritten, in welchen in der Regel die anerkanntwerthesten Pflichten und unbedrossene Thätigkeit vertreten ist, sind die Namen der Kandidaten Friedrich Gustav Grotius und Robert Korn, des Kreissecretärs Moriz Barth, des Magistratssecretärs Moritz Kühne und des Magistratskassisten Franz Ferd. Krause hervorzuheben. Kühne wurde in dem frühesten Alter von 37 Jahren unsern Communalwesen entzogen, für welches er bei seiner hervorragenden Thätigkeit und Tüchtigkeit noch außerordentlich geleistet haben würde; dem Candidaten Krause folgte im Grad der Ruf einer durch mehr als 40 Jahre im Magistratsdienste bewährten Treue.

Sein härtestes Contingent erhält der Zug des Todes aus dem weiten Bürger- und Gesellschaften; aber wer vermog in dem Gedrange jedes Gefährts zu erkennen? Wer kann wissen, was dieser und jener Mann, dem man auf dem Markte des Lebens gelegentlich begegnet ist und der sich dem Leben der faulen Todesangst flüchtig aufwühlt, für sein Heim und für die Seinen zu bedeuten hat? Wer will sagen, wenn ein Schöner oder ein Töchterchen, das vielleicht nicht einmal Mama oder Papa sagen konnte, sinnlos, ohne in dieser Eile Nachfolge zu finden, welche Richtung geben werden? Wie der Wegzug des Heinen Kindes ein Schicksal bestimmen kann? Wann der Bürger der Stadt nicht sich von dem Verräther des öffentlichen Treibens jurck und nur der Zufall eine Berichterung von der Grotiens Lebenswürdigkeit, welche die Eigenthümlichkeiten des Alters überwindet, bei dem Antritte Friedrich Barth, dem früheren Rittersgutsbesitzer in Stenden. Doch mein geschätztes Auge glaubt in der vor mir fast gespenstlicher vorüberziehenden Todtenparade einen Gestalt zu bemerken, deren Augen noch etwas vom Glanz des Lebens zu haben scheinen, als ob der

Vermischtes.

[Die Kaiserin Eugenie in Paris.] Die Gemahlin Kaiserleons III. ist auf der Durchreise nach Madrid, wo ihre Gemahlin die Gräfin Montijo, schwer erkrankt ist, am Freitag in Madrid eingetroffen und dem Herzog von Reichstadt obliegen. Der Herzog hat seine Frau in Madrid durch den Herzog von Reichstadt anthonlos gemacht. Seit dem 4. Sept. 1870 hatte die Kaiserin die französische Hauptstadt nicht mehr gesehen. Während ihrer Anwesenheit in Paris hat sie Niemand empfangen.

[Der Metzgerbesitzer Meier das Opfer eines Tigers.] Meier, welcher vor einigen Tagen, das Meier, der im vergangenen Sommer mit seiner Frau, die er in Paris kennen und war, von einer Tigerin im Käfig angefallen worden ist, gestern am 21. ist der fähige Thierbesitzer den erlittenen Verletzungen erlegen, obgleich die Herren v. Langenbeck und Witten an sein Leben geeilt waren. Ein Fangzahn der Tigerin war tief in die Armmuskeln eingedrungen und eine Blutergussung wurde dadurch herbeigeführt worden. Meier hat sich mehrere Wochen schwere Verletzungen in Ausübung seines Berufes erlitten. Er ist durch die kleinen Fingern an der linken Hand tief abgehauen, in der linken Hüfte hat er ein tiefs, durch die Hüften durch und auch sein Fuß ist verümmelt. Er war verheiratet mit einer Schwester des Hamburger Thierhändlers Langenbeck und hatte fünf Kinder, die er in Paris geboren hat. Meier ist jetzt ein Alter von 38 Jahren und war in London geboren. Auch die Verwundungen der Frau Helena sind bedeutender als man anfänglich glaubte. Sie zeigt sich jetzt als drei Jahre älter, wie etwa von Stenardeln, sind aber jetzt in Eiterung übergegangen, so daß ärztliche Behandlung notwendig geworden.

Eine große Gasexplosion in Madrid telegraphisch als Samstag gemeldet. Dasselbe fand in dem Hause Westroße 21 statt und hatte ein bedeutendes Feuer im Gefolge. 10 Personen wurden vermisst; mehrere verdoelte Leiden wurden bereits aufgefunden. Die Nr. 3. Stock. enthalten folgendes Räuber über das furchtbare Unglück. In der Angerischen Belmanenhandlung, welche bis Gohr, was zur Folge hatte, daß das Feuer mehrere bis zum Boden hinauf nahm. Die in den Etagen befindlichen Personen stürzten zum Theil in den Boden, zum Theil verlugten sie, noch die brennenden Treppen hinunter zu kommen. Einige Unglücklichen sind in den Flammen umgeworfen oder im Hinterhof außer der Stütze in hartem Alter. Ein Kind erreichte ein Alter von 38 Jahren und war in London geboren. Auch die Verwundungen der Frau Helena sind bedeutender als man anfänglich glaubte. Sie zeigt sich jetzt als drei Jahre älter, wie etwa von Stenardeln, sind aber jetzt in Eiterung übergegangen, so daß ärztliche Behandlung notwendig geworden.

Dandels, Berleber's und Böden-Nachrichten.

Halle, 22. Nov. (Bericht des Börnervereins Secretärs.) Weizen, 1000 Kilo, ruhig bei vermehrtem Angebot, gering. Sorten 200—204 R., mittlere und Randweizen 214—220 R., feine 227 bis 230 R., Roggen, 1000 R., ruhig, 159—165 R., erguhtige Weizen bis 187 R., Gerste, 1000 R., megen befristeten Schlußes der Schiffahrt in sehr matter Haltung, Preise zu Gunsten der Käufer, Campbell, geringere, 165—170 R., mittlere 175—180 R., feine u. Oberballerger 190—208 R., feinste bis 216 R., Gerstenmalz 50 R. 14,50—15,25 R., Hafer 1000 Kilo, fremder 145—148 R., deutscher 150—153 R., Silberrüben, 1000 Kilo, Victoria-Erbien 180—185 R., 24—25 R., Bohnen, 1000 R., 11,00 R., Auen, 50 R., 12—18 R., Rimmel, 50 R., 29—30 R., Mehl, 1000 R., 11,00 R., Donau, 165 R., amerikanischer 155—160 R., Auen, 1000 R., 105—110 R., Delfaaten, 1000 R., Raps, 240—250 R., Erble 50 R., 24,25—24,50 R., gefordert, Spiritus, 10,000 Liter-Procente loco frei, Kartoffel 60 R., Widen, ohne Angebot, Hübel, 50 R., gefordert, Futtermittel gefragt, Futtermehl, 50 R., 7,75 bis 8 R.

Wasserstands-Nachrichten.

Salz. Halle, 21. Nov. Ab. Unterh. 1,93 22. Nov. 1,94

Tode erliegen zu sehen, macht immer einen tragischen Eindruck, denn wir fühlen die Widerstandslosigkeit der Wissenschaft. Und der eine der dahin geklommenen Mediciner nahm gerade in seiner Wissenschaft eine hervorragende Stellung ein: Prof. Hermann Adolf Richter. Etwas spärlich in seinen Wesen, ward er nicht selten bitter gegen das umgebende Leben, welches sich gelegentlich nicht von ihm ergehen lassen wollte; aber hinter der hitzigen rauhen Aussenwelt befand sich ein klar festsichender Verstand, ein gelindes Herz, ein energischer Willen und mit diesem seinen Willen hat er den Tod, den er als Kenner gleichsam herantreten sah, nach langem Leben wie ein Geld ertragen. Einen ähnlich ergreifenden Eindruck machte das Absterben der Lebenskraft bei dem früheren Staatsrath Dr. Carl Wahlstab. Durch eine mehr als zwanzigjährige Berufstätigkeit mit dem Leben in Verbindung gesetzt, zeigte er in seinem ganzen Wesen tiefen Lebens und Frische; aber die Krankheit und der Tod einer geliebten Tochter spionnten das Herz des Vaters, der zugleich der durchgehende Arzt war, auf die Folter, und so mußte er grauam-langsam zu sammenbrechen. Eine bemerkswerth kurze Wirkksamkeit war dem Dr. Gustav Adolf Goede zu bezeichnen; er starb nach langem Leben mit 39 Jahren dahin. Den Krieg von 1870 bis 71 hatte er mitgemacht und sich das eiserne Kreuz verdient; man glaubte hoffen zu dürfen, daß ihm ein infanteriescher Beruf vergönnt sein würde, wie ihn seine wissenschaftliche Thätigkeit und sein lebenswüthiger Charakter verdienten; aber man begreift jetzt seinen treuen, verzagenden Augen in der Besorgnis, daß er nicht mehr leben wird. Die Stelle der verstorbenen Director der Irren-Anstalt in Alstedt, M. Köpke, nicht unerwähnt bleiben, weil er eine lange und unmittelbare angehört hat; ein Mann, der bei aller Begabung und Energie noch dem Dämon seines Berufs bezüht worden zu sein scheint, welchem nur die allerschwersten und kräftigsten Naturen dauernden Widerstand zu leisten vermögen.

Unter den Plegern des Rechts ist noch der thätige Kreisrichter Carl Oskar v. Sand wüthig und ertränkt worden, der lange Jahre in Halle gewirkt hat. Bei aller Eigenthümlichkeit und Selbstständigkeit seiner persönlichen Anschauungen war er eine ungemein praktische Natur, welche immer den gegebenen Verhältnissen gerecht zu werden und mit unnothwendig gesundem Sinne Entscheidungen herbeizuführen verstand. Drei andere dahin gehörende Kreisgerichtsräthe hatten kürzlich für kürzerer oder längerer Zeit den verdienten Ruhestand gesucht; unter ihnen stand der gegenwärtigen Gene-

ration Heinrich Stecher am nächsten; er hatte in seiner langen Wirksamkeit sich immer durch ein wahrhaft humanes und hiesiges Wesen ausgezeichnet. Wenige Regierungen zum Leben hatte im Ganzen nach Friedrich Alexander's von Gauvain (der zugleich Hauptmann a. D. war) und nicht selten misvernehmliche oder mißverständliche Ernst Konstantin Pestenbauer, als Sohn des bekannten Professors der Rechte, ein geborener Hallenser. — Ein eigentümlicher Zufall wollte, daß innerhals eines Jahres der verdiente, aber kaum bemerkbar hervortretende frühere Director der Strafanstalt, Julius v. Röhr und der Hausvater derselben Anstalt, Joh. Friedr. Gottlob Culaun beimgingen.

Aus andern Beamtentritten, in welchen in der Regel die anerkanntwerthesten Pflichten und unbedrossene Thätigkeit vertreten ist, sind die Namen der Kandidaten Friedrich Gustav Grotius und Robert Korn, des Kreissecretärs Moriz Barth, des Magistratssecretärs Moritz Kühne und des Magistratskassisten Franz Ferd. Krause hervorzuheben. Kühne wurde in dem frühesten Alter von 37 Jahren unsern Communalwesen entzogen, für welches er bei seiner hervorragenden Thätigkeit und Tüchtigkeit noch außerordentlich geleistet haben würde; dem Candidaten Krause folgte im Grad der Ruf einer durch mehr als 40 Jahre im Magistratsdienste bewährten Treue.

Sein härtestes Contingent erhält der Zug des Todes aus dem weiten Bürger- und Gesellschaften; aber wer vermog in dem Gedrange jedes Gefährts zu erkennen? Wer kann wissen, was dieser und jener Mann, dem man auf dem Markte des Lebens gelegentlich begegnet ist und der sich dem Leben der faulen Todesangst flüchtig aufwühlt, für sein Heim und für die Seinen zu bedeuten hat? Wer will sagen, wenn ein Schöner oder ein Töchterchen, das vielleicht nicht einmal Mama oder Papa sagen konnte, sinnlos, ohne in dieser Eile Nachfolge zu finden, welche Richtung geben werden? Wie der Wegzug des Heinen Kindes ein Schicksal bestimmen kann? Wann der Bürger der Stadt nicht sich von dem Verräther des öffentlichen Treibens jurck und nur der Zufall eine Berichterung von der Grotiens Lebenswürdigkeit, welche die Eigenthümlichkeiten des Alters überwindet, bei dem Antritte Friedrich Barth, dem früheren Rittersgutsbesitzer in Stenden. Doch mein geschätztes Auge glaubt in der vor mir fast gespenstlicher vorüberziehenden Todtenparade einen Gestalt zu bemerken, deren Augen noch etwas vom Glanz des Lebens zu haben scheinen, als ob der

Loth diesem unerwähnt thätigen Kopfe nichts hätte anhaben können: es ist der Kaufmann Moriz Delmbold. Die gedruckte und doch bewegliche Figur noch wie im Leben; die gedruckte und doch streng wissenschaftlich immer noch der angelebte Ausdruck seines Geistes, der in hiesigen Antiquar; ja, das ist der Mann, den man noch über die Tod hinaus lieben muß; das Modell eines Standeserben, dem von Interesse für die Commune geleitet, niemals aufdringlich zu persönlichen Aufschauungen hervortretend, immer befristet, die sachlichen Verhältnisse kennen zu lernen und dann sich begeben diesen Verhältnissen unterwerdend. Es macht einen trübenden Eindruck, seinen Wirtstheiler Christian Schmidt, der dem Gesetze sechs Jahr treu und gewissenhaft nachgeben hatte, seinen vorangegangenen Herrn in den Tod nachziehen zu sehen! — Weniger als Helmbold ist der Kaufmann Julius Cotte in den Kreis des öffentlichen Lebens getreten; doch auch ihn erkenne ich im Auge und werfe dem im Leben so thätig gewesenen Manne meinen wärmstimmigen Gruß hinüber.

Zimmer noch mehr Todengelassen. ... Gartendirector Dr. Wilhelm Funke ... der alte Friedrich Friedrich Pfenninghoffen. ... Vorüber! Vorüber! Mein Auge und mein Herz haben genug. Geht zur Ruhe, schlaft euren Schlaf. ... aber halt! Dort mit vornehmer Langsamkeit sehe ich noch sehr deutlich eine Frauengestalt vorüber schreiten, in fast junonischer Haltung: Frau Anna Delbrück geb. Renze, die Gattin eines der ausgezeichnetsten der hiesigen Aerzte. Der Tod hat sie nur in langen Kampfe dem Leben abzurufen vermocht, dem Leben, welchem länger angehängen Fülle der Liebe und höchste Bildung des Geistes ihr das vollste Anrecht verliehen.

Aber was achte der Tod, der scheinbar übermächtige Allererlöser? Und doch kann er weder Alles nehmen, noch Alles zerstören. Das lethische Theil derer, die an uns wie liebe Schatten vorübergehen, hat er dahin genommen; aber ihr geistiges Theil gehört uns unentziehbar an. Unser Herz, das mit seiner Erinnerungsbahle für einige Augenblicke eine Todtenleuchte zu sein scheint, wird zu einer lieben Herberge aller der Seelen, die wir über den Tod hinaus lieben und denen wir, wie sie uns, gebären müssen. Die nobelbergaue Halle'sche Frau von Seim oder Mischel gestirbt vor einem aufstärkenden Lichtpunkt, denn die Advenant ist im Anzuge.

Steinbick & Voss,

3. grosse Ulrichsstrasse 3.

Seiden-, Mode-, Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft,
Fabrik von Damen-Mänteln.

Montag den 24. cr. eröffnen wir unsern Weihnachts-Ausverkauf, welcher zu aussergewöhnlich vortheilhaften Einkäufen Gelegenheit bietet. Unter den zurückgesetzten Artikeln empfehlen wir:

Gute halb- u. reinwollene Kleiderstoffe, halb- u. reinwollene Lama's, Tischdecken, Unterröcke u. Morgenröcke von Filz.

Eine Parthie einzelner couleurt und schwarzen Seidenroben.

In Confection: Paletots, Dollmanns, Röder und Jacken in grösster Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

Smyrna-Teppiche,

eigenen Fabrikates und echte, für ganze Zimmer und abgepasst,

echte Turkestan- u. Perser Teppiche,

sowie grösste Auswahl in
Brüssels, Velours, Tapestry,
Jacquard, Holländer etc.

Cocos- u. Manilla-Fabrikaten,
Angora-Decken

bei
F. A. Schütz, Halle a/S.,
Brüderstrasse 2, am Markt.

Sein reichhaltiges Lager
von verführten
Tafelgeräthschaften,
Luxusgegenständen
etc.



Artikel,
passend zu
Hochzeitsgeschenken,
Pathengeschenken,
Gelegenheitsgeschenken
etc.

empfehl ich hiermit bestens
J. R. Gessner, borm. Andr. Haassengler,
große Steinstraße 10.

Kein Wunder

daß der Zufall nach der **Rathhausgasse 16** von Tag zu Tag steigt, nur streng reelle Bedienung und auffallend billige Preise vermögen den regen Verkehr täglich lebhafter zu gestalten.

In dieser Woche kommen zum Verkauf:

Kindertischchen von 25 s an,
Knoben u. Wägen-Henden v. 50 s an,
Große weite Damen-Henden v. 1 s an,
Damen-Hüte m. Stämmen b. 1 s an,
Damen-Jacken mit Spitzen garnirt v. 1 s an,
Damen-Bantalon m. Anlauf v. 85 s an,
Herren-Henden von 1,25 s an,
Galt-Herren-Henden v. 1,50 s an,
Brachtwoll gestickte Oberhenden von 2,50 s an,
Flanell-Bümpfchen von 75 s an,
Flanell-Damen-Hölen v. 2,00 s an,
Kinderstuhlfächer 1/2 Dbd. nur 30 s,
Große weiße irische Taschenschürzen 1 ganzes Dbd. nur 1 s,
Kleinere irische Taschenschürzen 1/2 Dbd. nur 1,25 s,
Abgepaßte leinene Handtücher 1 ganzes Dbd. nur 2,25 s,
Bergleinene Tischschürzen mit rotem Rand, 1 ganzes Dbd. nur 5,50 s,
Seidene Staubtücher 1/2 Dbd. nur 50 s,
Damasch-Tischschürzen v. 1 s an,
Comoden-Decken von 90 s an,
Damasch-Servietten 1/2 Dbd. v. 2,25 s an,
Gardinen in Mull, Batzen und Tüll von 20 s an,
Große Waffel-Bettdecken mit langen Franzen von 1,75 s an,
Filz-Unterzüge, Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfe auffallend billig.

Unvergleichlich billige Preisnotierung ist strengster Grundfabrik meines Hauses. Bei diesen billigen Preisen sind dennoch alle meine Waaren auf's Beste gewickelt und von vorzüglicher Güte. Für jede Waare, welche gegebenen Garantien nicht entspricht, wird Breiterstattung zugesichert. Für jede Waare, die nicht Gefallen findet, wird auf Wunsch Umtausch oder Kaufpreiserstattung gewährt. Die größte Aufmerksamkeit, das größte Entgegenkommen sind dem Personal meines Geschäfts vorgeschrieben.

Fenchel's Berliner Commandantgeschäft

Halle a. S., 16. Rathhausgasse 16 im **Stiftshaus**.
Aufträge nach außerhalb werden sofort und bestens effectuirt.



Hempelmann & Krause,

Halle a. S., Kleinschmieden S.

Schlitsschuhe: Amerikanisches Patent Halbfax,
Schlitsschuhe: Deutsches Patent,
Patentschranbenschlitsschuhe für Herren, Damen und Kinder,
Holzschlitsschuhe für Knaben und Mädchen.

Carl Steckner,

Halle a. S., Markt 8.

Reichhaltige Auswahl aller Sorten baumwollener u. leinener Tapissierestoffen und Decken.

Tricot, Java, Ida, Waffel-Java, Flora, Ophelia, Rips-Stramin, Crêpe, Peru, M. mentech, Panama, Jute, Woll-Stramin, Congress-Canevas.



Kal. patentirte Universalfühle

mit Weichheit in 12 verschiedene Lagen zu stellen, rühmlichst bekannt durch die besten Empfehlungen der höchsten Autoritäten als äußerst bequem, dauerhaft und billiges Möbel für Gesunde, und als Krankenstuhl unübertrefflich, empfiehlt zu billigen Preisen **Gebr. Bethmann,** Webstoffabrik, Halle a/S.

Jeder von uns unter Garantie gefertigte Stuhl trägt den Patent-Stempel.
Auf Wunsch illustrirter Preisconrant franco zugefandt.

Kriele & Klewitz

Leipzig,
Katharinenstrasse 3

Halle a/S.,
Poststrasse 8,

Specialgeschäft

für Teppichfabrikate, Decken etc.

empfehlen:

la. Brüssel-Teppiche

von 27-180 Mark.

la. Plüsch-Teppiche

von 22-130 Mark.

la. Tapestry-Teppiche

von 18-60 Mark.

Perser Patent

von 22-55 Mark.

Pult- und Bettvorlagen

in Brüssel, Plüsch, Tapestry und Faconné

1-12 Mark.

Carola-Teppiche

2 x 3
à 12 Mark.

Brüssel-Imitation

17-86 Mark.

Echte Angorafelle

3 1/2-12 Mark.

Neuheit: Salon-Fusskissen.

Nur reelle Fabrikate auf Lager.

Preise niedrig aber fest.

Clavier-Lampen.

Als nützlichel Weihnachtsgeschenk empfehle obige Lampen. Das Neueste, was es darin giebt, habe zur Ansicht bereit und bitte darauf schon jetzt um Austräge um dieselben rechtzeitig ausführen zu können.

Rathhausg. 9. Moritz König, Rathhausg. 9.

Pelzwaarenlager

von

Emil Franke, Markt- u. Kleinschmieden-Gde,
empfehl ich sein großes Lager von Pelzwaaren, eigenes Fabrikat, als:
Reise-, Geh- und Hauspelze, in Herz, Bismar, Siber, Waschbär,
Triefser u. a. m.

Damen-Pelze mit Sammet-, Seide- und Tuch-Überzug, mit und auch ohne Pelz.

Garnituren als: Muffe, Boa und Kragen in allen erfindenden Belagarten. - Fußsacke und Taschen, Jagdmuffe, Pelzstiefeln, Fuß- und Schlittenbeden.

Bestellungen werden in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt.

Emil Franke, Kürschnermeister.

Weihnachts-Anzeige.

Eine große Sendung **Sonneberger Puppen** von allen Sorten und in jeder Größe soeben angekommen und empfehl ich dieselben zu bekannt billigen Preisen von 35 Pfg. an

G. Brecht, an der Glauch. Kirche 3;

Haupt-Geld-Gewinn 75,000 M.
Cölner Dombaulose à 3,50 M.
Thüringer Pferdlose à 3 M.
Ernst Haassengler.



Schablonen,

die schönsten und haltbarsten zum Verzichten der Wände und zum Signieren der Briefe empfiehlt

Otto Unbekannt
Kleinschmieden.

Stereoscopenbilder

empfehl ich in größter Auswahl billigst

Otto Unbekannt
Kleinschmieden.

Winter-Überzieher

fabrikant billig,

Kaiser- u. Keilmäntel

von 6 Mark an.

Schlafrocke

von 12 Mark an

empfehl ich

Leopold Loewenthal,

66. Große Steinstraße 66.

Zithern,

Neuheit Patentirt,

(nach neuester Construction),

in Carlton mit Schale und Rubebör,

durch deren vortheilhafte Zusammen-

stellung auch jedem nicht musikalisch

Gebildeten die Gelegenheit geboten ist,

durch wenig Uebung dieselbe zu spielen.

Pr. I. Pr. II.

Pr. III. Pr. IV.

Pr. V. Pr. VI.

Pr. VII. Pr. VIII.

Pr. IX. Pr. X.

Pr. XI. Pr. XII.

Pr. XIII. Pr. XIV.

Pr. XV. Pr. XVI.

Pr. XVII. Pr. XVIII.

Pr. XIX. Pr. XX.

Pr. XXI. Pr. XXII.

Pr. XXIII. Pr. XXIV.

Pr. XXV. Pr. XXVI.

Pr. XXVII. Pr. XXVIII.

Pr. XXIX. Pr. XXX.

Pr. XXXI. Pr. XXXII.

Pr. XXXIII. Pr. XXXIV.

Pr. XXXV. Pr. XXXVI.

Pr. XXXVII. Pr. XXXVIII.

Pr. XXXIX. Pr. XL.

Pr. XLI. Pr. XLII.

Pr. XLIII. Pr. XLIV.

Pr. XLV. Pr. XLVI.

Pr. XLVII. Pr. XLVIII.

Pr. XLIX. Pr. L.

Pr. LI. Pr. LII.

Pr. LIII. Pr. LIV.

Pr. LV. Pr. LVI.

Gros
&
detail.

J. LEWIN

Feste
Preise.

4. Markt 4. Halle a. d. S. 4. Markt 4.

Confection-, Seiden-, Mode-, Leinen- und Baumwollenwaaren. Wäsche-Fabrik.

Ununterbrochen fortgesetzter

Weihnachts-Ausverkauf.

Es ist mir gelungen, einen großen, von dem Fallissement einer bedeutenden Elsässer Fabrik herrührenden Posten

Kleiderstoffe neuesten Genres

bedeutend unter Preis an mich zu bringen und bin dadurch in der Lage, der bereits in den Vorjahren besonders gepflegten Specialität der

== Weihnachts-Kleider ==

diesmal eine ganz besondere Sorgfalt zu widmen. Ich habe beschlossen, den obigen Posten ganz in der Gestalt solcher Weihnachtskleider auszuverkaufen und offerire solche unter Garantie der Haltbarkeit und Solidität zu

4, 5 und 6 Mark pr. vollständiges Kleid.

Der Weihnachts-Ausverkauf dauert bis zum 24. December ununterbrochen fort.

Verkaufs-Local:
Gr. Ulrichsstr. 60
im Hause des
Herrn Eisenblut.
Heckert.

Adolf Sternfeld

Strong reelle
Bedienung
zu
Festen Preisen.

60. Gr. Ulrichstraße. Halle a. d. S. Gr. Ulrichstraße 60.

Wegen Mangel an Raum und Vergrößerung meines Bettwaaren-Geschäfts habe ich einen großen Theil meines Lagers zum Ausverkauf gestellt und bietet sich hierdurch vortheilhafte Gelegenheit, den Bedarf für

Weihnachts-Einkäufe

zu aussergewöhnlich billigen Preisen zu decken.

Leinen- und Baumwollen-Waaren zu Ausstattungen.

Hemden-Dowlas in vorzügl. Qualität, Stück (50 Cl.) 4 $\frac{1}{2}$ Thlr., Elle 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.!

Elsässer Chiffon, fein, ohne Appretur, 3 $\frac{1}{6}$ " " 2 "

Elsässer Hemdentuch, blend. weiß, " " 5 $\frac{2}{3}$ " " 3 $\frac{1}{2}$ "

Negligé-Piqué und Dimiti " " Elle 3 und 3 $\frac{1}{2}$ "

Rein-Leinen St. 55 Ell. für 4 $\frac{1}{2}$ Thlr., Elle 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.!

Westph. Leinen " " 6 Thlr., Elle 3 $\frac{1}{2}$ Sgr.!

Herrnhuter Leinen " " 8 Thlr., Elle 5 $\frac{1}{2}$ Sgr.!

Laken-Leinen, 10 $\frac{1}{2}$ breit, Elle 10, 12 $\frac{1}{2}$ u. 14 Sgr.!

Waffel-Bettdecken St. 15, 17 $\frac{1}{2}$ u. 20 Sgr.!

Leinene Taschentücher 2eb. 20, 25 Sgr., 1 Zfir., 1 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ Zfir.!

Leinene Tischtücher St. 12 $\frac{1}{2}$, 15, 17, 20 Sgr., 1 und 1 $\frac{1}{2}$ Zfir.

Leinene Damastdecken St. 17 $\frac{1}{2}$, 20, 25 Sgr., 1 u. 1 $\frac{1}{2}$ Zfir.!

Karrirt-Bettzeug Elle 2, 2 $\frac{1}{2}$ und 3 Sgr.!

Bett-Inlett Elle 4, 5, 6, 7 Sgr.!

Weissen Damast zu Bettbezügen, 7, 8, 10 Sgr.!

Drells, 6 $\frac{1}{2}$ u. 7 $\frac{1}{2}$ br., zu Unterbetten, 7, 8, 10 Sgr.!

Damen-Hemden, eigenes Fabrikat, 14 Sgr.!

Herren-Hemden, " 15 Sgr.!

Mädchen-Hemden, " 5 Sgr.!

Knaben-Hemden, " 5 Sgr.!

1 Parthie Unterröcke, Schürzen, wollene Herren-Hemden

wegen Aufgabe dieser Artikel zum gänzlichen Ausverkauf.